



Walliser Weinhaus

La maison des vins valaisans

Nennt mir das Land, so heimisch traut,
wo auf den Höhen die Gemse schweift
und in dem Tal vom Fleiss bebaut
die süsse Frucht des Südens reift

Das ist das Land am Rhonestrand,
ist Wallis, unser Heimatland.

Pays où sur les monts altiers
Le chamois librement bondit,
Quand aux coteaux ensolleillés,
Mûrit le doux fruit du Midi.

Vallée où le Rhône a son cours,
Noble pays de mes amours,
C'est toi, c'est toi, mon beau Valais !

Weine und Rebsorten

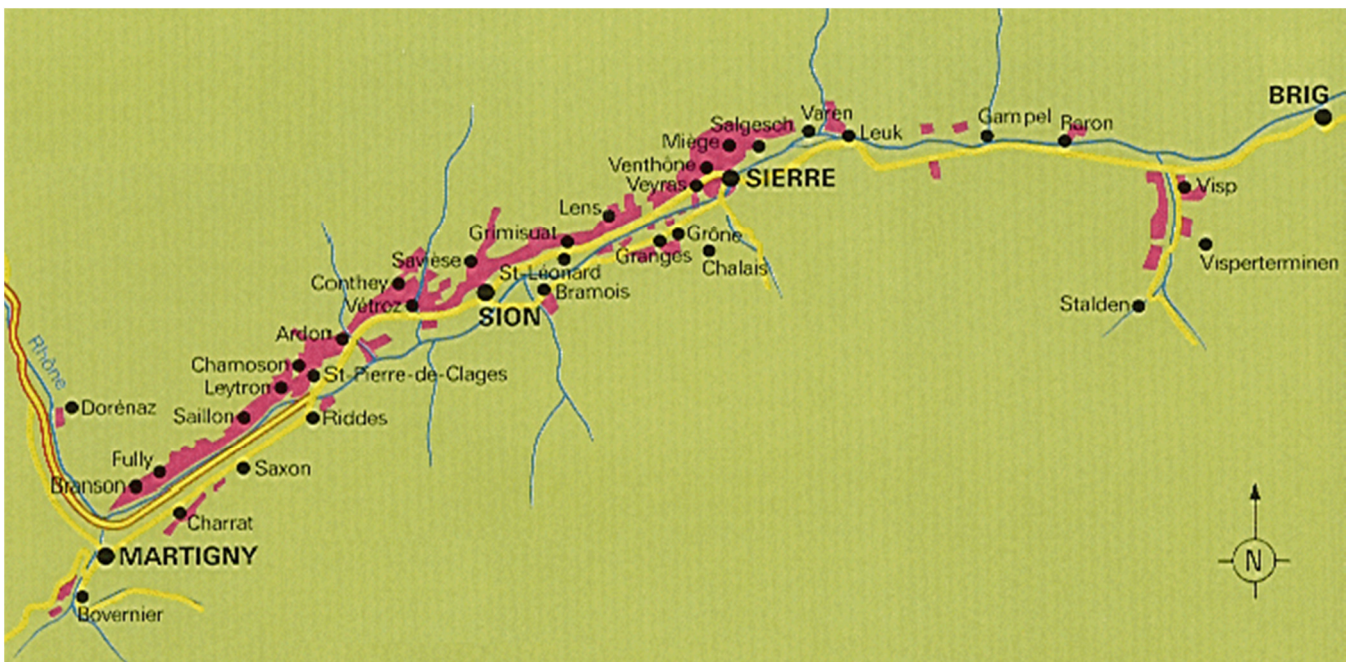
Das Wallis zeichnet sich durch eine wunderbare Palette verschiedener Böden, Lagen, Kleinklimazonen, kurz: durch seine Terroirs aus. Es ist also nicht erstaunlich, dass hier eine ganze Vielzahl von Rebsorten ideale Bedingungen für ihre Entfaltung vorfinden.

Die alten einheimischen Rebsorten (Amigne, Cornalin, Humagne, Petite Arvine und Resi) wurden nach und nach durch andere, damals als zeitgemässer geltende Sorten ersetzt. Dank dem Einsatz gewisser traditionsverbundener Winzer konnten die meisten alten Rebsorten gerettet werden; sie breiten sich heute, in gewissen Proportionen, jedoch wieder aus. Wenn die traditionellen besagten Rebsorten (Humagne Rouge, Marsanne (Ermitage), Pinot Gris, Savagnin Blanc, Sylvaner und Syrah) in vielen Weinregionen der Welt anzutreffen sind, erwerben sie jedoch im Wallis eine ganz eigene und attraktive Identität.

Diese ist das Markenzeichen des Wallis, und so wird jeweils auch die Rebsorte auf den Etiketten vermerkt (im Gegensatz zu anderen Regionen, die eher den Namen des Weinguts oder einer Marke hervorheben). Um die Sortenvielfalt zu bewahren und den Winzern gesunde Pflanzen von hoher Qualität zu bieten, hat der Kanton Wallis vor rund zwanzig Jahren ein fortschrittliches Programm ins Leben gerufen. Dafür werden in gewissen aussergewöhnlichen, teilweise jahrhundertealten Rebbergen eine Anzahl von Pflanzen zahlreicher Rebsorten gesammelt. Dieses Pflanzenmaterial erlaubt es den Rebschulisten, das Fortleben der betreffenden Sorten zu garantieren. Im Gegensatz zur Klonenselektion – bei der ein einziges, unbegrenzt vervielfältigtes Individuum gepflanzt wird, was einen Rebberg zwar homogener, aber auch verletzlicher macht – bewahrt eine Neuanpflanzung dank der massalen Selektion, « Sélection Valais » genannt, die lebendige Vielfalt und erlaubt die Produktion von subtileren, komplexeren Weinen.

Neu: Muscat / Ermitage /

Weingebiete Wallis



Walliser Weissweine



Fendant

Manche halten den Chasselas für eine spezifisch schweizerische Sorte, die aus dem Genferseeraum stammen soll. Eines ist sicher: Nirgendwo sonst ergibt der Chasselas derart subtile und komplexe Weine wie in der Schweiz. Im Wallis Fendant genannt – weil seine Haut sich unter den Fingern spaltet (« se fend »), wenn er reif ist –, wird er ab Mitte des 19. Jahrhunderts, durch den Staat gefördert, im grossen Umfang kultiviert. Seither ist er die zweitwichtigste Sorte, hinter dem Pinot Noir.

Frühreif und produktiv, passt sich der Chasselas perfekt an die verschiedensten Böden und Klimazonen an. Auf unvergleichliche Weise widerspiegelt er die Subtilität eines jeden Terroirs.

Sein diskretes, kristallines aromatisches Profil lässt den diversen (floralen, fruchtigen und mineralischen) Nuancen, die ihm seine Umgebung vermittelt, galant den Vortritt. Oft weist er eine leichte Kohlensäure auf, immer ist er fröhlich, bekömmlich und elegant, kurz: Der Fendant ist der Apérowein par excellence! Er passt zu jedem gemütlichen Beisammensein.

Grandgousier

Les Fils Maye, Clos de Balavaud, Riddes

7.5 dl

5.0 dl

CHF 45.—

CHF 31.—





Johannisberg

Der Sylvaner ist die zweitwichtigste Weissweinsorte im Wallis. Ursprünglich vermutlich aus Österreich stammend und vor allem entlang dem Rheinufer in Deutschland angepflanzt, kam er Mitte des 19. Jahrhunderts ins Rhonetal. Der Sylvaner ist krankheitsanfällig und frostempfindlich, aber sehr produktiv.

Er fühlt sich auf den leichten Schiefer- oder Kiesböden der zahlreichen Schuttkegel so wohl, dass die kantonale Gesetzgebung seine Produktionszonen ausdrücklich auf diese Böden beschränkt hat.

Etwas später reif als der Chasselas, wird er im Wallis Johannisberg genannt. Er zeichnet sich aus durch Nuancen von Kräutertee und einem verführerischen Hintergrund von Frucht- und Mandelaromen. Im Gaumen bietet er eine schöne Vinosität sowie eine stoffige Sinnlichkeit. Seine Komplexität und sein Alterungspotential, das bei weit über zwanzig Jahren liegt, sind unglaublich!

Johannisberg Feuergold

7.5 dl

CHF 56.—

Les Fils Maye, Clos de Balavaud, Riddes





Petite Arvine

Die Petite Arvine ist der grosse Walliser Weisswein mit internationalem Ruf.

Obwohl sie eine genetische Affinität zu gewissen Rebsorten aus dem Aostatal und dem benachbarten Frankreich hat, wird sie seit 1602 als exklusive Walliser Spezialität betrachtet. Delikat und empfindlich auf Wind, reift Arvine erst spät und verlangt deshalb nach den allerbesten, möglichst nicht zu trockenen Lagen.

Ihre Weine deklinieren sich in zahlreichen Varianten, die einen so exquisit und interessant wie die anderen : die trockene, nervige Petite Arvine mit Aromen von Glyzinien und Grapefruit, die leicht restsüsse Petite Arvine mit Noten von Rhabarberkonfitüre und schliesslich all die Süssweine von oft aussergewöhnlicher Konzentration, die intensiv an die ganze Fülle exotischer Früchte erinnern. Im Gaumen charakterisieren sich alle Typen durch schönen, vinösen Stoff, eine höchst lebhaft Säure und eine feine Salznote – das ist das Markenzeichen der Petite Arvine.

Als grosser Gastronomiewein kann sie jung getrunken werden, frisch und fruchtig. Ihr Reifepotential ist aber bedeutend. Nach einigen Jahren im Keller entfalten vor allem die Süssweine ihre ganze Harmonie und Komplexität.

Jean des Crêtes

Weinkellerei Les Fils Maye, Riddes

5.0 dl

7.5 dl

CHF 41.—

CHF 59.—



(Aufnahme Colline de Géronde, Rouvinez - Sierre)

ische wii





Heida

Heida (im Unterwallis Päien genannt) ist der Walliser Name für den aus der Sorte Savagnin, auch Traminer genannt, gekelterten Weisswein.

Eine Mutation dieser Sorte ist übrigens der Gewürztraminer. Im Wallis wird der Heida Mitte des 16. Jahrhunderts erstmals in einer Urkunde aus dem Distrikt Varen erwähnt. Er scheint aber schon viel länger angebaut zu werden.

Sein Name weist auf eine Abstammung vor der Christianisierung hin. Zuerst nur auf den Hängen von Visperterminen, bis in eine Höhe von 1100 Metern angebaut (womit Visperterminen eines der höchsten Weingebiete Europas ist), befindet sich der Heida momentan in mächtigem Aufschwung im französischsprachigen Teil des Wallis.

Sein Wein bietet eine breite aromatische Palette von Zitrus und exotischen Früchten, im Gaumen verbindet er Vinosität, lebhaft Frische und Struktur mit einer schönen Länge. Man kann ihn jung, aber auch erst nach einigen Jahren geniessen.

St. Jodernkellerei
Vispertminen

7.5 dl

CHF 63.—

Franc-Tireur
Weinkellerei Les Fils Maye, Riddes

5.0 dl

CHF 41.—

7.5 dl

CHF 59.—



Ermitage – Marsanne Blanche

Im Lauf des 19. Jahrhunderts im Wallis eingeführt, stammt die Marsanne aus den Côtes du Rhône, genauer aus der Region von Tain l'Hermitage.

Daher auch ihr Walliser Name Ermitage. Die kräftige, spätreifende Sorte entwickelt ihr Potential nur auf besten Lagen (trockene, wenig fruchtbare Böden) und nur bei strenger Mengenbegrenzung.

Dann ergibt sie ausladende, reichhaltige und grosszügige Weine, die oft Noten von Walderdbeeren und Waldhimbeeren entwickeln. Gewisse Jahrgänge erlauben Spätlesen. Als Süsswein bietet die Ermitage einen reichen Körper, sinnliche Opulenz und subtile Aromatik, die an Trüffel, Honig und Himbeergeist erinnert. Trocken oder süss, die Ermitage verdient einige Jahre der Reife, wird ihre Harmonie doch mit den Jahren immer grösser !

Ermitage

Albert Mathier & Söhne, Salgesch

7.5 dl

CHF 57.—

Le Mestral

Weinkellerei Les Fils Maye, Riddes

5.0 dl

CHF 41.—

Muscat

Ein hellgelbes Kleid, ein betörendes Parfüm: Muskat mit Jasmin- und Litchiduft. Als Aperitif kredenzt, wird dieser weiche aromatische und knackige Wein mit starkem Beerengeschmack regelmässig für positive Aufruhr und Begeisterung sorgen. Er schmeichelt durch seine prickelnde Feinheit und gesellt sich vortrefflich zu einem Nachtschisch oder zu exotischer Küche.

Les Laudes

Weinkellerei Les Fils Maye, Riddes

5.0 dl

CHF 41.—

Chardonnay

Die auf der ganzen Welt in Mode gekommen Rebsorte, hat auch im Wallis Einzug gehalten, wo Sie sich sehr wirkungsvoll mit Aromen, in denen sich Blumen und Früchte vereinen, zu präsentieren weiss. Der Chardonnay zeigt sich hier mit einem dichten und kräftigen Körper und einer schönen Vornehmheit. Gewisse Produzenten vinifizieren ihn in Eichenbarriques, während andere in auch als Schaumwein verarbeiten.

Chardonnay Gold Barrique

Weinkellerei C. Varonier & Söhne AG, Varen

7.5 dl

CHF 62.—

ische wii





Amigne

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts fand man diese einheimische Sorte nur noch in wenigen Parzellen, vor allem auf dem Hang von Vétroz, wo sie sich besonders wohl fühlt.

Seitdem hat sich die Amigne gut entwickelt, ist aber ihrem Herkunftsort, wo sie nach wie vor die schönste Ausdruckskraft entwickelt, treu geblieben.

Als spätreifende Sorte produziert die Amigne einen Wein mit Noten von Orangen und Mandarinen, im Gaumen ausladend, grosszügig und oft mit leichter Restsüsse. Ihre losen, gut belüfteten Beeren ermöglichen es den Winzern, die Trauben lange am Stock zu lassen. Von der Sonne des Spätherbsts verwöhnt, produziert sie einen herrlichen, sehr reichhaltigen, fast orientalisches anmutenden Süsswein, der mit der Zeit immer edler wird.

Süss oder trocken, die Amigne besitzt ein grossartiges Alterungspotential. Grosse Jahrgänge sind noch nach mehreren Jahrzehnten überragend !

L'Oiseleur (Apéritif)	7.5 dl	CHF 59.—
Weinkellerei Les Fils Maye, Riddes		

Amigne fléutrie (barrique), „Spätlese-Süss / Dessertwein“	5.0 dl	CHF 59.—
Cave de la Madeleine, Vétroz		

Malvoisie

Schöne goldfarbene Robe, an der Nase Aromen von Quittengelee- und Honignoten, ein süsser, samtener Geschmack mit anhaltendem Abgang von karamellisierten Aromen, das ist der typische Malvoisie. Als herrlicher Pinot Gris im Kontrast zu einem Roquefort entpuppt sich dieser Tropfen als vorzüglicher Partner zu einem Dessert von Waldbeeren, einem Ananascarpaccio oder Mandelbiskuits.

Le Primat „Dessertwein“	3.75 dl	CHF 36.—
Weinkellerei Les Fils Maye, Riddes		



Assemblage Weiss – Cuvée Blanc

Onyx Blanc

Rebsorten: Chardonnay, Heida, Petite Arvine und Malvoisie

Cave Emery SA, Ayent

7.5dl

CHF 62.—

Rosé

Roseline

7.5 dl

CHF 55.—

Weinkellerei Les Fils Maye, Riddes

Brut du Valais „Millesime“ – Blanc de blanc

traditionelle Champagnermethode

Brut du Valais

7.5 dl

CHF 62.—

Jacques Germanier, Conthey

3.75dl

CHF 33.--



Walliser Rotweine



(Aufnahme vom Weindorf Salgesch / Salquenen)

Dôle

Der lebhafteste Walliser Dôle entsteht aus der Vereinigung der beiden häufigsten Rotweinsorten des Wallis : Pinot Noir und Gamay.

Zusammen müssen sie mindestens 85 % der Assemblage bilden, wobei der Pinot Noir den grösseren Anteil innehat.

Weitere rote Rebsorten können diese Cuvée ergänzen : beispielsweise Gamaret, Garanoir, Carminoir, Ancellotta, Diolinoir, Merlot oder Syrah. Manche verleihen dem Wein Farbe, andere Struktur und Tannine, dritte einen Hauch aromatischer Phantasie.

Der unumgängliche Walliser Dôle kann folglich eine Vielzahl von Ausdrucksformen entwickeln, je nach Terroir und Produzent. Immer aber ist er eine Entdeckung.

Im Fahrwasser des eleganten Dôle sind zunehmend andere weisse und rote Assemblagen entstanden. Diese von den Winzern geschaffenen Kompositionen, wahre Autorenweine, spielen mit der Komplementarität der Traubensorten. Kraftvoll, mächtig, ehrgeizig oder originell, werden diese Weine oft im Eichenfass ausgebaut und begleiten mit Vorliebe gehaltvolle, aromatische Gerichte.

Dôle de Salquenen / Salgesch

Josef Glenz & Töchter AG Salgesch / Salquenen 7.5 dl

CHF 56.—

ische wii





Pinot Noir

Der Pinot Noir ist mit Abstand die meist verbreitete Sorte im Wallis.

Eingeführt wurde er Mitte des 19. Jahrhunderts durch den Staatsrat, der dem Walliser Weinbau, damals gerade in einer grundlegenden Wandlungsphase, neuen Auftrieb geben wollte. Dies hat zu einer spektakulären Ausweitung der Rebfläche geführt. Der Pinot Noir, frühreif und resistent gegen Hitze wie Kälte, konnte im Wallis einfach nur Erfolg haben. Er bringt Weine von sehr unterschiedlichen Ausdrucksformen hervor, klares Zeugnis der grossen Terroirvielfalt im Wallis.

Besonders bemerkenswerte Pinots noirs wachsen auf den aktiven Kalkböden von Salgesch und Siders, ebenso auf dem linken Rhoneufer, wo sie von einem für aromatische Komplexität und Frische idealen längeren Reifezyklus profitieren können. Zusammen mit Gamay zum Dôle verarbeitet, verleiht er diesem Struktur, Noblesse und Eleganz.

Dank kleinen Erträgen und ambitionierter Vinifikation in Eichenfässern ergibt der Pinot Noir wundervolle Erfolge, die zu den besten Rotweinen des Wallis gehören und in guten Jahrgängen über ein Alterungspotential von fünf bis acht Jahren verfügen.

Pinot Noir – Flamme AOC

7.5dl

CHF 57.—

Weinkellerei Les Fils Maye, Riddes

5dl

CHF 39.—

Pinot noir Salgesch / Salquenen „Ausbau im Eichenfass“

Josef Glenz & Töchter AG Salgesch / Salquenen 7.5 dl

CHF 65.—

ische wii





(Die Walliser Rebstöcke geben was her, wenn die Zeit reif ist)

Syrah

Die Sorte Syrah aus den berühmten Appellationen Côte Rôtie und Hermitage hat, dem Rhonelauf bergauf folgend, im Wallis eine zweite Heimat gefunden.

1926 eingeführt, steht sie mittlerweile im Rampenlicht. Laut den bekanntesten Weinkritikern, angeführt von der Grand Jury Européen, rivalisiert der Walliser Syrah heute mit den grössten internationalen Vertretern der Sorte (also mit Weinen aus den nördlichen Côtes du Rhône, aus Australien oder Kalifornien).

Im Wallis ergibt die Sorte einen purpurroten Wein, getragen von rassigen Tanninen. In der Nase drückt er wunderbare Noten von Gewürzen, schwarzem Pfeffer und Waldbeeren aus. Mächtig und vornehm, besitzt er in den besten Jahren ein Alterungspotential von fünf bis zehn Jahren.

Domaine Mathieu

Jean Louis Mathieu, Chalais / Sierre

7.5 dl

CHF 65.—

La réserve des administrateurs (Barrique)

7.5 dl

CHF 66.—

Cave St. Pierre, Chamoson

5.0 dl

CHF 47.—

Grandmaître (Barrique)

7.5dl

CHF 69.—

Gregor Kuonen, Salgesch

Cornalin



Die Kreuzung zweier Rebsorten aus dem Aostatal wird erstmals im Wallis zu Beginn des 14. Jahrhunderts erwähnt.

Der Cornalin ist spätreif, sensibel und launisch in der Produktion, weshalb er in der Mitte des 20. Jahrhunderts fast aufgegeben wurde.

Glücklicherweise können wir ihn dank der Geduld und der Hartnäckigkeit einiger visionärer Winzer auch heute noch geniessen ! Der Cornalin besitzt nicht nur ein fantastisches, dunkles Kirschrot mit violetterm Schimmer, sondern auch eine aussergewöhnlich kraftvolle Frucht, eine unbeschwerter Jugendlichkeit, einen zugleich langgliedrigen wie auch weinigen, wilden Körper, lebhaft und sehr frisch.

Er ist zweifellos der grösste Walliser Rotwein, mit seinen würzigen Nelkennoten und seinen fruchtigen schwarzen Kirschenaromen. In seiner Jugend ist er auf dem Höhepunkt seiner Frucht, doch entwickelt er sich einige Jahre lang sehr positiv : Sein Feuer wird zahmer, er nimmt eine bemerkenswerte Patina von Finesse und Vornehmheit an und mausert sich zum idealen Begleiter von kräftigen Fleisch- und Wildgerichten.

La Coraline AOC	7.5dl	CHF 59.—
Weinkellerei Les Fils Maye, Riddes	5dl	CHF 42.—
La réserve des administrateurs	7.5 dl	CHF 63.—
Cave St. Pierre, Chamoson	5.0 dl	CHF 45.—
Domaine Mathieu		
Jean Louis Mathieu, Chalais / Sierre	7.5 dl	CHF 65.—
Les Tonneliers (Barrique)	7.5dl	CHF 67.—
R. Gillard, Sion		





Humagne Rouge

Die Humagne Rouge, eine alte, im Aostatal entstandene Kreuzung aus dem Cornalin und einer unbekannten Sorte, ist über den Grossen Sankt Bernhard ins Wallis eingewandert.

Obwohl sie urkundlich relativ spät (nämlich zu Ende des 19. Jahrhunderts) erschienen ist, ist die Humagne Rouge nach dem Cornalin die zweite grosse Walliser Rotweinsorte mit Persönlichkeit und Charakter. Robust und von später Reife, verführt sie mit einem erdigen aromatischen Profil (Noten von wilden Beeren, Unterholz, Baumrinde und Veilchen), im Gaumen mit geschmeidigem Auftakt und dann dicht gewoben im Finale.

Ein Wein für Liebhaber, den man jung, auf dem Höhepunkt seiner Frucht trinken sollte. Nach drei bis fünf Jahren vermählt er sich perfekt mit Wild.

La Chassenarde	7.5dl	CHF 59.—
Weinkellerei Les Fils Maye, Riddes	5 dl	CHF 42.—

Humagne Rouge (Barrique)		
A. Fontannaz, Cave de la Madeleine, Vétroz	7.5dl	CHF 63.—



Walliser Raritäten



Der Merlot, in fast allen grossen Weinländern angebaut und zu den eher spätreifenden Sorten gehörend, ist auch im Wallis heimisch geworden.

Er liebt nicht allzu trockene Parzellen, besonders wohl fühlt er sich auf lehmigen Böden und am Fuss der Hänge.

Charakter:

Schöner Ausdruck von schwarzer Kirsche, Johannisbeere, Cassis und leichten Vanillearomen in der Nase. Harmonisch im Gaumen mit schöner Aroma-Komplexität - mineralisch, reifen Früchten, Tabak & Vanille

Passend zu:

Idealer Begleiter geschmackvoller Fleischsorten, besonders Grilladen, Wild und Wildgeflügel; sowie von Hart- oder Halbhartkäse

Domaine Mathieu

Jean Louis Mathieu, Chalais / Sierre

7.5 dl

CHF 65.—

Merlot Gold (Barrique)

Weinkellerei C. Varonier & Söhne AG, Varen

7.5dl

CHF 69.—



Diolinoir

Die erst 1970 gezüchtete Schweizer Sorte ist eine Kreuzung aus Rouge de Diolly (Robin Noir, der 1920 versuchsweise ins Wallis eingeführt wurde) und Pinot Noir. Diolinoir ergibt einen farbkraftigen, kraftvollen Wein mit dichtem Tanningewebe, aromatisch geprägt von Kirschen und schwarzen Beeren.

Le Piocheur	7.5dl	CHF 61.—
Les Fils Maye, Riddes	5 dl	CHF 43.—
Diolinoir Réserve de la St Hubert AOC	7.5 dl	CHF 66.—
Cave Emery, Ayent		

Gamaret

Diese 1970 aus Gamay und Reichensteiner gekreuzte Schweizer Rebsorte ist frühreif und sehr fruchtbar. Eigentlich war Gamaret dazu bestimmt, Assemblagen mehr Farbe zu geben, doch überzeugt er auch als Solist. Mit intensiver, schöner Farbe, im Gaumen dicht und kraftvoll, gefällt er mit Aromen von schwarzen Früchten und kräftigen Tanninen.

Nous Deux		
Weinkellerei Les Fils Maye, Riddes	5.0 dl	CHF 42.—



Trempanillo

Trempanillo (Barrique)

7.5dl

CHF 77.—

lebhaft, weichen Tanninen, erfrischend,
leichte Rauchnote, leichte Mokka Note

Weinkellerei Fernand Cina, Salgesch

Malbec

Malbec (Barrique)

7.5 dl

CHF 72.—

fruchtig, reichhaltig, lebhaft, samtig, Schwarze Kirsche,
weichen Tanninen, vollmundig

Weinkellerei Fernand Cina, Salgesch

Assemblagen – Cuvée Rouge



Varenheit (Barrique) 7.5dl CHF 59.—

Rebsorten: Malbec, Cornalin, Cabernet Sauvignon, Pinot Noir

Weinkellerei C. Varonier & Söhne AG, Varen

Nez Noir – Schwarznase (Barrique) Bio-Wein 7.5dl CHF 60.—

Rebsorten: Merlot, Syrah, Gamaret 3.75 dl CHF 32.—

Famille Rouvinez, Sierre Magnum 1.5 Liter CHF 124.--

Valli Cima 7.5 dl CHF 59.—

Rebsorten: Diolionoir, Gamaret und Merlot

Les Fils Maye, Clos de Balavaud, Riddes

Onyx Noir 7.5dl

Rebsorten: Humagne Rouge, Cornalin, Gamaret

Cave Emery, Ayent CHF 62.—

7.5dl

Le Tourmentin (Barrique)

Rebsorten: Pinot noir, Cornalin, Syrah, Humagne rouge

Famille Rouvinez, Sierre CHF 72.—

Cuvée Magdalena (Bordeaux Blend -Barrique) 7.5dl

Rebsorten: Merlot - Cabernet-Sauvignon - Cabernet-Franc

A. Fontannaz, Cave de la Madeleine, Vétroz CHF 74.—